

# CLAIMS RESOLUTION TRIBUNAL

---

[Inoffizielle Übersetzung des englischen Originaltextes.  
Die englische Fassung ist massgebend.]

In re Holocaust Victim Assets Litigation  
Aktenzeichen CV96-4849

## **Ablehnungsbescheid**

an die Ansprecherin [ANONYMISIERT]  
vertreten durch [ANONYMISIERT]

### **betreffend das Konto von Edwin L. Rothschild**

Geschäftsnummer: 207771/SB<sup>1</sup>

Grundlage des vorliegenden Ablehnungsbescheids ist die von [ANONYMISIERT] („die Ansprecherin“) eingereichte Anspruchsanmeldung betreffend das Konto von [ANONYMISIERT].<sup>2</sup> Dieser Ablehnungsbescheid bezieht sich auf das veröffentlichte Konto von Edwin L. Rothschild („Kontoinhaber 1“) bei der [ANONYMISIERT] („Bank 1“) und auf das veröffentlichte Konto von Edwin L. Rothschild („Kontoinhaber 2“), für das [ANONYMISIERT] und [ANONYMISIERT] die Vollmacht hatten, beim [ANONYMISIERT] („Bank 2“). Das CRT hält fest, dass die vorliegenden Konten bei zwei verschiedenen Banken geführt wurden, welche von verschiedenen Gruppen von Buchprüfern untersucht wurden im Rahmen von Untersuchungen, um die Konten der Opfer nationalsozialistischer Verfolgung gemäss der Anweisungen des *Independent Committee of Eminent Persons* („ICEP“ oder „ICEP-Untersuchung“) zu finden. Die Buchprüfer haben demnach nicht untersucht, ob die vorliegenden Konten derselben Person gehörten. Da jedoch die Namen und Wohnorte von Kontoinhaber 1 und Kontoinhaber 2 genau übereinstimmen, wie weiter unten genauer beschrieben wird, kommt das CRT zu dem Schluss, dass Kontoinhaber 1 und Kontoinhaber 2 dieselbe Person waren („der Kontoinhaber“).

Alle Ablehnungsentscheide werden veröffentlicht. Hat jedoch ein Ansprecher, wie im vorliegenden Fall, um Geheimhaltung gebeten, wurden der Name des Ansprechers und die Namen der Verwandten des Ansprechers mit Ausnahme des Namens des Kontoinhabers sowie der Name der Bank anonymisiert.

---

<sup>1</sup> Die Ansprecherin reichte 1999 einen Eingangsfragebogen beim US-Gericht und eine Anspruchsanmeldung beim CRT ein. Das CRT behandelt den Eingangsfragebogen und die Anspruchsanmeldung zusammen unter der Geschäftsnummer 207771. Im Eingangsfragebogen hat die Ansprecherin Anspruch auf ein Konto von [ANONYMISIERT] erhoben. Das CRT wird den Anspruch auf dieses Konto separat behandeln.

<sup>2</sup> Das CRT konnte kein Konto von [ANONYMISIERT] in der Datenbank der Kontogeschichte ausfindig machen, die im Verlauf der Untersuchungen des *Independent Committee of Eminent Persons* („ICEP“ oder „ICEP-Untersuchungen“) erstellt wurde, und durch die Konten von wahrscheinlichen oder möglichen Opfern nationalsozialistischer Verfolgung (wie in den Verfahrensregeln definiert) identifiziert wurden.

## **Von der Ansprecherin eingereichte Informationen**

Die Ansprecherin reichte eine Anspruchsanmeldung ein, in der sie angab, dass ihr [ANONYMISIERT], [ANONYMISIERT], der am 24. Dezember 1923 in Frankfurt am Main, Deutschland, geboren wurde, ein Schweizer Bankkonto besass. Die Ansprecherin gab an, dass ihr [ANONYMISIERT], der Jude war, bis 1934 mit seinen Eltern in Frankfurt am Main wohnhaft war, als die Familie aus Deutschland nach Mailand, Italien, floh. Gemäss den Angaben der Ansprecherin zog die Familie 1939 dann nach Kaschau, Tschechoslowakei (heute Kosice, Slowakei). Die Ansprecherin gab weiter an, dass ihr [ANONYMISIERT] in verschiedene Konzentrationslager deportiert wurde und am 7. September 1945 in Kaschau ledig starb. Die Ansprecherin gab an, dass sie am 24. Februar 1925 in Frankfurt am Main geboren wurde.

Die Ansprecherin reichte zur Unterstützung ihres Anspruchs verschiedene Dokumente ein, unter anderem 1) die Geburtsurkunde ihres [ANONYMISIERT] 2) die Sterbeurkunde ihres [ANONYMISIERT] und 3) ein Registrierungsdokument der Stadt Kaschau.

## **Aus den Bankunterlagen ersichtliche Informationen**

Das CRT nimmt zur Kenntnis, dass die Ansprecherin einen Anspruch auf ein Konto ihres Verwandten [ANONYMISIERT] eingereicht hat. Die Buchprüfer, die bei dieser Bank die „ICEP-Untersuchung“ durchführten, fanden sieben Konten, bei dem der Name des Inhabers mit dem von der Ansprecherin eingereichten Namen übereinstimmt. Die Konten sind weiter unten mit der entsprechenden Kontoidentifikationsnummer aufgeführt, die von den Buchprüfern vom ICEP den einzelnen Konten zugeordnet wurde, um eine Überprüfung zu gewährleisten.

Konten 2016147, 2016148, 2016149, 2016154, 2016160 und 2016163

Aus den Unterlagen von Bank 1 ist ersichtlich, dass der Kontoinhaber Edwin L. Rothschild war, der in Gailingen, Deutschland, wohnhaft war.

Konto 5023946

Aus den Unterlagen von Bank 2 ist ersichtlich, dass der Kontoinhaber Edwin L. Rothschild war, der in Gailingen, Deutschland, wohnhaft war, und dass die Bevollmächtigten [ANONYMISIERT] und [ANONYMISIERT] waren. Aus den Unterlagen von Bank 2 ist ebenfalls der zweite Wohnort des Kontoinhabers sowie das Datum, an dem die Vollmacht erteilt wurde, ersichtlich. Schliesslich enthalten die Unterlagen von Bank 2 die Unterschriften des Kontoinhabers und der Bevollmächtigten.

## **Analyse des CRT**

Zulässigkeit des Anspruchs

Das CRT hat bestimmt, dass der Anspruch gemäss Artikel 18 der Verfahrensregeln (geänderte Version) zulässig ist.

## Identifikation des Kontoinhabers

Das CRT kommt zu dem Schluss, dass die Ansprecherin den Kontoinhaber nicht als ihren Verwandten identifiziert hat. Obwohl der Name ihres [ANONYMISIERT] mit dem veröffentlichten Namen des Kontoinhabers übereinstimmt, weichen die von der Ansprecherin eingereichten Informationen stark von den veröffentlichten, in den Unterlagen von Bank 1 und Bank 2 enthaltenen Informationen über den Kontoinhaber ab. Die Ansprecherin erklärte, dass [ANONYMISIERT] 1923 geboren wurde, dass er nie geheiratet hatte und dass er in Frankfurt am Main, Deutschland, wohnhaft war. Im Gegensatz dazu geht aus den Unterlagen von Bank 2 hervor, dass der Kontoinhaber verheiratet war, als der [ANONYMISIERT] der Ansprecherin noch ein Kind war, und aus den Unterlagen von Bank 1 und Bank 2 geht hervor, dass der Kontoinhaber in Gailingen, Deutschland, wohnhaft war, über 250 Kilometer von Frankfurt am Main entfernt. Folglich gelangt das CRT nicht zu dem Schluss, dass der Kontoinhaber und der [ANONYMISIERT] der Ansprecherin dieselbe Person sind.

## Rechtsbehelfsbelehrung

Gemäss Artikel 30 der Verfahrensregeln kann die Ansprecherin gegen diesen Ablehnungsbescheid innerhalb von neunzig (90) Tagen, gerechnet vom Datum des Begleitbriefs des Entscheids, durch die Sonderbeauftragten beim US-Gericht Einspruch erheben. Einsprüche können an die folgende Adresse gesandt werden: Office of Special Master Michael Bradfield, 51 Louisiana Ave., NW, Washington, DC 20001 USA.

Die Ansprecherin sollte ihren Einspruch schriftlich an die obengenannte Adresse senden und alle Gründe für den Einspruch angeben. Falls mehr als ein Konto in diesem Bescheid abgelehnt wurde, sollte die Ansprecherin die Identifikationsnummer des Kontos angeben, das die Basis für ihren Einspruch darstellt. Einsprüche, die eingelegt werden, ohne dass die Ansprecherin auf einen begründeten Mangel hinweist oder ohne neue relevante Beweise vorzulegen, können summarisch abgewiesen werden.

## **Reichweite des Ablehnungsbescheids**

Die Ansprecherin wird darauf hingewiesen, dass das CRT weitere Untersuchungen betreffend ihre Anspruchsanmeldung durchführen wird, um festzustellen, ob ein Auszahlungsentscheid basierend auf von der Ansprecherin eingereichten Informationen oder auf Informationen aus anderen Quellen ausgestellt werden kann.

## **Bestätigung des Ablehnungsbescheids**

Das CRT verweist diesen Ablehnungsbescheid zur Bestätigung an das US-Gericht.

Claims Resolution Tribunal  
18 April 2006